

Radfest mit speziellem Flair

BEZIRKSRUNDSCHAU lädt zum ultimativen Radsportfest am 20. und 21. Juni 2009

Für viele Radsportler ist es der Höhepunkt der Saison: Der Radmarathon in Grieskirchen. Auch heuer wird dieses Radsportfest am 20. und 21. Juni von der Stadt Grieskirchen mit Hilfe des Radclubs und der Bezirksrundschau veranstaltet.

GRIESKIRCHEN (fro). „Es hat einfach ein besonderes Flair und eine gute Stimmung“, sagt die neue Grieskirchner Bürgermeisterin Maria Pachner, die froh ist, dass auch heuer wieder die Veranstaltung fix ist. „Dieser Event wurde in Grieskirchen geboren und ist in den vergangenen Jahren zu einer österreichweiten Radveranstaltung gewachsen. Es ist ein Impuls für die gesamte Region“, sagt Pachner.

Mehr als 700 Starter auf 21 Kilometer Rundkurs

Auch die Stadtchefin wird „natürlich“ wieder am 20. und 21. Juni in die Pedale treten und dabei sein. Im vergangenen Jahr waren mehr als 700 Radler am Start, die den knapp mehr als 21 Kilometer langen Rundkurs im Team oder alleine bewältigten. Rund herum erwartet die Besucher ein richtiges Radfest mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm. Die Organisation und Abwicklung einer derart großen Veranstaltung ist aber nur mit vielen Unterstützern möglich. So tritt die Stadt Grieskirchen als Veranstalter auf und hilft mit den Mitarbeitern des Bauhofes und des Stadtmarketings bei der Abwicklung. Robert Fellinger von der Firma Schenker und Dir. Franz Schiffmann von der RAIKA Region Grieskirchen sind auch heuer im Boot und beim 24-Stunden-Rad-Marathon dabei.

Infos zu Anmeldung und Programm erfahren Sie in den kommenden Wochen in ihrer Lokalausgabe der Bezirksrundschau.



Sie freuen sich bereits jetzt auf das Radsportevent der Sonderklasse: RAIKA-Direktor Franz Schiffmann (v.l.), Peter Neuwirth vom Stadtmarketing, Bürgermeisterin Maria Pachner, Bezirksrundschau-Chefredakteur Michael Frostel und Christian Kronlachner vom CFK Sportartikelhandel.

Foto: Bernadette Aichinger

„Einfach Super-Stimmung“

Vorjahressieger Franz Venier will wieder in Grieskirchen starten

Der Tiroler Franz Venier betreibt Extremsport rund um den Erdball, aber er kommt auch gerne nach Grieskirchen zum Radmarathon, wie er der Bezirksrundschau verrät.

Unglaubliche 838,5 Kilometer ist Venier im vergangenen Jahr in 24 Stunden gefahren und hat die Einzelwertung klar gewonnen. Seit 11 Jahren betreibt der 46-jährige Tiroler den Extremsport und war auch beim „Race across America“ dabei.

BEZIRKSRUNDSCHAU: Werden Sie als Titelverteidiger auch heuer in Grieskirchen starten?



Extremsportler Franz Venier war 2008 nicht zu schlagen. Foto: Privat

FRANZ VENIER: Sollte nichts dazwischen kommen, werde ich gerne starten.

BRS: Was ist das Fasziierende am Radmarathon?
VENIER: Die Super-Stimmung.

BRS: Gibt es eine Lieblingsstelle auf der Strecke?
VENIER: Eine Lieblingsstelle gibt es bei 24 Stunden für mich keine. Die Strecke ist sehr schwierig.

BRS: Gibt es eine Faustregel für das Training bis Juni?
VENIER: Patentrezept gibt es keines. Wichtig ist, dass man trainiert und nicht nur redet.